

An  
Stellungnahmen.Petitionsausschuss@parlament.gv.at

Brigittenauer Lände 50-54/2/5  
1200 Wien  
Telefon +43 1 4000 84200  
Fax +43 1 4000 99 84200  
post@ma24.wien.gv.at  
wien.gv.at

GZ: 75029-2020-9  
**Antwort Lorenz Böhler Krankenhaus; Parlamentarischer  
Petitionsausschuss**

Wien, 21.01.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

seitens der Stadt Wien darf beiliegende Stellungnahme zur Petition betreffend die Einrichtung Lorenz Böhler Krankenhaus übermittelt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Otto Rafetseder  
Tel.: +43 1 4000 84240

Beilage

**Antwort an den Petitionsausschuss betreffend Lorenz Böhler Unfallkrankenhaus**

Sehr geehrte Damen und Herren,

Das Lorenz Böhler Unfallkrankenhaus genießt verdientermaßen einen ausgezeichneten Ruf im Bereich ambulanten und stationären traumatologischen Versorgung in Wien.

Es befindet sich im Eigentum der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt und wird aus Sozialversicherungsbeiträgen finanziert. Die Zuständigkeit für die eigenen Einrichtungen der Sozialversicherungsträger liegt bei der Selbstverwaltung der AUVA, wobei die Aufsicht beim Sozialministerium, und somit in der Bundeskompetenz liegt.

Gespräche mit den VertreterInnen der AUVA haben in der Vergangenheit erkennen lassen, dass Überlegungen angestellt wurden das stationäre Angebot der unfallchirurgischen Versorgung durch Krankenanstalten der AUVA dahingehend zu verändern als die beiden Standorte des Traumazentrums der AUVA am Standort in Wien Meidling konzentriert werden sollten.

Aus Sicht der Stadt Wien stellen beide Standorte der AUVA Unfallspitäler wichtige Partner für die unfallchirurgische Versorgung in Wien dar.

In einer gemeinsam von VertreterInnen der Stadt mit VertreterInnen der AUVA formulierten Punktation wurde eine verstärkte Zusammenarbeit im Interesse der Versorgung der Bevölkerung vereinbart. Eine Arbeitsgruppenstruktur zur Bearbeitung der verschiedenen Teilprojekte wurde eingerichtet.

Eines der Teilprojekte hat die Weiterentwicklung des Standortes Lorenz Böhler Krankenhaus zum Gegenstand, wobei an dem Standort sowohl stationäre als auch ambulante Versorgungsangebote erhalten bleiben als auch weiter entwickelt werden sollen. Die Detailergebnisse der Arbeitsgruppen sollen zeitnah vorliegen.

Zusammenfassend gehen wir davon aus, dass die Schließung des Lorenz Böhler Krankenhauses beziehungsweise die Verlagerung nach Wien Meidling nicht mehr im Fokus des Krankenanstaltenträgers AUVA steht, sondern gemeinsam mit VertreterInnen der Stadt standorterhaltende Lösungen für die optimierte traumatologische Versorgung der Wiener Bevölkerung erarbeitet werden.